

Schutze der kaiserlichen Pfalz Tilleda erbaut. In den unsicheren Zeiten des Mittelalters gewährte die trotzige Bergfestung besonders den Nordhäuser Kaufleuten Schutz, wenn sie, mit Waren reich beladen, von der Leipziger Messe zurückkehrten. Der bedeutendste Überrest der Burg ist der viereckige Bergfried, vom Volksmunde „Kaiser Friedrich“ genannt.

#### Der habgierige Bauer.

Der Sage nach fuhr einst ein Bauer Getreide nach Nordhausen. In der Nähe des Kyffhäusers trat ein Männlein zu ihm und wollte ihm die Frucht abkaufen. Der Bauer willigte ein, fuhr den Berg hinan und lud die Säde vor einer Maueröffnung ab. In einer Halle sollte er das Geld dafür bekommen. Darin standen große Kästen mit Gold,

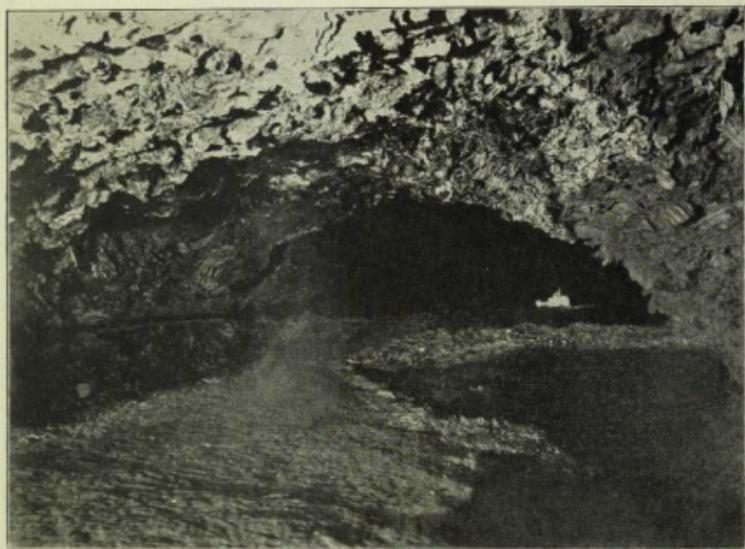


Abb. 43. Neptungrotte mit Steg und Seen in der Barbarosshöhle.  
(Nach einer Photographie von Bark, Frankenhausen.)

Silber und Edelsteinen. „Nimm dir davon so viel,“ sagte das Männchen, „als du in Nordhausen für dein Getreide erhalten würdest, aber ja nicht mehr.“ Da griff der habgierige Bauer mit vollen Händen in einen Kasten und steckte sich seine weiten Taschen voll. Dann fuhr er schnell von dannen, denn er fürchtete, das Männlein würde den Betrug merken und ihm einen Streich spielen. Unterwegs wurden ihm seine Taschen immer schwerer. In einem Dorfe am Fuße des Berges hielt er an und wollte den erworbenen Schatz zählen. Aber o Schrecken! die schönen, glänzenden Goldstücke waren zu bleiernen, blinden Münzen geworden.

#### Die Barbarosajage.

Nach der Sage sieht Friedrich Barbarossa schlafend an einem runden Steintisch im unterirdischen Gewölbe der Burg. Sein Haupt hat er in die Hand gestützt. Sein Bart